

Veranstalter



in Kooperation mit



PROGRAMM

The Transatlantic Marketplace: Challenges and Opportunities Beyond 2009

3. Transatlantische Jahreswirtschaftskonferenz

Erfahrungsaustausch, Strategien und Impulse für die wirtschaftliche und politische Partnerschaft

11./12. November 2009 ▪ Commerzbank Tower, Frankfurt am Main ▪ Marriott Hotel, Frankfurt am Main

Mitveranstalter





American Chamber of Commerce in Germany e.V.

Matthias Riegel
Börsenplatz 7–11
60313 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 92 91 04 - 51
Telefax: (0 69) 92 91 04 - 11
E-Mail: mriegel@amcham.de
Internet: www.amcham.de



F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH

Armin Häberle
Mainzer Landstraße 199
60326 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 75 91 - 30 37
Telefax: (0 69) 75 91 - 24 23
E-Mail: a.haerberle@faz-institut.de
Internet: www.faz-institut.de



Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Sigrid Zirbel
Breite Straße 29
10178 Berlin
Telefon: (0 30) 20 28 - 15 59
Telefax: (0 30) 20 28 - 25 59
E-Mail: s.zirbel@bdi.eu
Internet: www.bdi.eu



TransAtlantic Business Dialogue (TABD)

Jeffries Briginshaw
155 Rue de la Loi, boîte 54
B-1040 Brüssel
Telefon: +32 2 238 - 52 41
Telefax: +32 2 238 - 52 42
E-Mail: JBriginshaw@tabd.com
Internet: www.tabd.com

Mitveranstalter



Commerzbank Aktiengesellschaft

Nils Happich
Kaiserplatz
60261 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 1 36 - 44 98 6
Telefax: (0 69) 1 36 - 41 66 5
E-Mail: nilshendrik.happich@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de



Deloitte & Touche GmbH

Stefan Fröhlich
Franklinstraße 50
60486 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 7 56 95 - 65 15
Telefax: (0 69) 7 56 95 - 67 22
E-Mail: sfroehlich@deloitte.de
Internet: www.deloitte.de



Dräger-Stiftung

Petra Pissulla
Moislinger Allee 53/55
23558 Lübeck
Telefon: (04 51) 8 82 - 21 51
Telefax: (04 51) 8 82 - 30 50
E-Mail: petra.pissulla@draeger.com
Internet: www.draeger-stiftung.de



Mayer Brown LLP

Dr. Mark C. Hilgard
Bockenheimer Landstraße 98–100
60323 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 79 41 - 22 71
Telefax: (0 69) 79 41 - 1 00
E-Mail: mhilgard@mayerbrown.com
Internet: www.mayerbrown.com

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 3. Transatlantischen Jahreswirtschaftskonferenz,

wo beginnen? Inmitten einer globalen Wirtschaftskrise ungeahnten Ausmaßes suchen Amerikaner und Europäer gemeinsam Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit.

Wie sehen Finanzmärkte und Unternehmensfinanzierung in Zukunft aus? Kann man nationale Industrien stützen, ohne die Grundsätze des freien Welthandels zu schädigen? Lassen sich Ökonomie und Ökologie frei von Subventionen erfolgreich verbinden? Und welche Chancen bieten sich Unternehmen, wenn die Weltwirtschaft die Talsohle durchschritten hat? Ein gutes Jahr nach der Wahl von Barack Obama zum amerikanischen Präsidenten und wenige Wochen nach den Bundestagswahlen in Deutschland werden die Antworten auf diese Fragen die wirtschaftspolitischen Beziehungen zwischen Europa und den USA auf lange Sicht prägen.

Die Transatlantische Wirtschaftskonferenz greift diese Fragen nicht nur auf, sondern besetzt sie aktiv, diskutiert Handlungsoptionen und entwickelt Lösungen. Sie versteht sich als Treffpunkt für international agierende Unternehmen, als Forum für den Austausch von Erfahrungen und Ideen und nicht zuletzt als Vermittler zwischen Unternehmern und politischen Entscheidungsträgern, die die Rahmenbedingungen der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen gestalten.

Herausragende Keynotes zeigen im Zusammenspiel mit hochrangig besetzten Paneldiskussionen strategische Handlungsoptionen auf, während intensive Workshops gezielt Lösungen im operativen Geschäft erarbeiten und Gesprächspausen die Gelegenheit geben, persönliche Kontakte für das transatlantische Geschäft aufzubauen.

Wir hoffen, Ihnen auch in diesem Jahr eine erfolgreiche, inspirierende und unterhaltsame Konferenz anzubieten. Damit Sie am Ende der Veranstaltung nicht vor der Frage stehen „Wo beginnen?“, sondern mit vielen Anregungen und Kontakten für Ihre tägliche Arbeit nach Hause gehen. Unser besonderer Dank gilt dabei wie jedes Jahr unseren Mitveranstaltern, Unterstützern und Referenten von beiden Seiten des Atlantiks, ohne die diese Konferenz nicht gelingen könnte.



Fred B. Irwin



Jürgen R. Thumann



Volker Sach



Fred B. Irwin
Präsident, AmCham Germany



Jürgen R. Thumann
Präsident, BusinessEurope,
Vizepräsident des BDI
und Co-Chair TABD



Volker Sach
Geschäftsführer, F.A.Z.-Institut

Vorabendprogramm am 11. November 2009

- Ab 19.00 Uhr: **Cocktailempfang**
im Commerzbank Tower, Frankfurt am Main
- 19.30 Uhr: **Begrüßung**
Dr. Eric Strutz, Chief Financial Officer, Commerzbank AG
- 19.45 Uhr: **Offene Gesprächsrunde**
Zwischen neuem Verständnis und Erwartungsdruck – politische Weichenstellungen sechs Wochen nach der Bundestagswahl und ein Jahr nach dem Amtsantritt von Barack Obama
William M. Drozdiak, Präsident,
American Council on Germany, New York
Friedrich Merz, Vorsitzender der Atlantik-Brücke e.V.
und Partner, Mayer Brown LLP, Berlin
Bruce Stokes, International Economics Columnist,
National Journal, und Fellow, German Marshall Fund
Karsten D. Voigt, Koordinator der Bundesregierung
für die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit

Moderation: **Klaus-Dieter Frankenberger**,
Verantwortlicher Redakteur Außenpolitik,
Frankfurter Allgemeine Zeitung
- Im Anschluss: **Geselliges Beisammensein**

Tagesprogramm am 12. November 2009

- Ab 8.45 Uhr: **Registrierung**
im Marriott Hotel, Frankfurt am Main
- 9.30 Uhr: **Begrüßung**
Fred B. Irwin, Präsident, AmCham Germany
- 9.40 Uhr: **Eröffnungsansprache**
Philip D. Murphy, designierter Botschafter
der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland
- 10.00 Uhr: **Eröffnungspanel**
Staat und Markt auf dem Prüfstand – ordnungspolitische Grundsatzfragen für 2010
Dr. Kurt Bock, Finanzvorstand, BASF SE
Chairman und Chief Executive Officer, BASF Corporation
Myron Brilliant, Senior Vice President,
International Affairs, U.S. Chamber of Commerce
Jörg-Uwe Hahn, Hessischer Minister der Justiz,
für Integration und Europa, Stellvertretender Ministerpräsident
Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender, Fresenius SE
Jürgen R. Thumann, Präsident BusinessEurope,
Vizepräsident des BDI und Co-Chair TABD

Moderation: **Carsten Knop**, Verantwortlicher Redakteur
Unternehmen, Frankfurter Allgemeine Zeitung
- 11.00 Uhr: **Kaffeepause**

Anmeldung und aktuelle
Programminformationen unter:
www.transatlantikkonferenz.de

- 11.30 Uhr: **Plenum I**
Energie und Klimawandel: Umweltfreundliche Technologien auf dem Weg zur Wirtschaftlichkeit?
Dr. Nikolaus Benz, Geschäftsführer, Schott Solar CSP GmbH
Prof. Dr. Dr. Peter Höpfe, Leiter GeoRisikoForschung
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Dr. Janet Peace, Vice President, Market and Business Strategy,
Pew Center on Global Climate Change
Prof. Dr. Hermann Scheer, Präsident, Europäische Vereinigung
für Erneuerbare Energien (EUROSOLAR)
Graham Smith, Senior Vice-President, External Affairs,
Toyota Motor Europe
Moderation: **Dr. Günter Burghardt**, ehem. Botschafter der EU
in den USA und Senior Counsel, Mayer Brown LLP
- 12.30 Uhr: **Mittagessen**
- 13.45 Uhr: **Keynote**
**Neuregulierung der Finanzmärkte –
eine transatlantische Betrachtung**
Robert J. Shiller, Arthur M. Okun Professor für Wirtschaft,
Yale University
Moderation: **Prof. Dr. Friedhelm Kläs**,
Partner, Deloitte & Touche GmbH
- 14.30 Uhr: **Themenforen I**
 - Corporate Governance in turbulenten Zeiten –
eine transatlantische Perspektive (Deloitte & Touche GmbH)
 - Transatlantic Cooperation in Green Technologies:
Potentials for Growth and Employment (Dräger-Stiftung)
 - Workshop
(Genworth Financial)
- 15.45 Uhr: **Kaffeepause**
- 16.15 Uhr: **Plenum II**
**Von Schaum, Blasen und Ur-Instinkten –
Lehren und Wege aus der Finanz- und Wirtschaftskrise**
Torsten Hinrichs, Geschäftsführer, Standard & Poor's
Dr. Jörg Krämer, Chefvolkswirt, Commerzbank AG
Lawrence Rosen, Finanzvorstand, Deutsche Post AG
Dr. Stephan Unterberger, Head of Risk Modeling and
Quantification, Zurich Financial Services
Moderation: **Alison Smale**,
Executive Editor, International Herald Tribune
- 17.30 Uhr: **Themenforen II**
 - Erneuerbare Energien – Chancen für deutsche Unternehmen
in Europa und USA (Jones Day)
 - Haftung von Vorstand und Aufsichtsrat
(Mayer Brown LLP)
- 18.45 Uhr: **Empfang**
- 20.00 Uhr: **Dinner-Speech**
What lessons to draw from the crisis
Jean-Claude Trichet, Präsident, Europäische Zentralbank (EZB)
- Im Anschluss: **Ausklang**



Zwischen neuem Verständnis und Erwartungsdruck – politische Weichenstellungen sechs Wochen nach der Bundestagswahl und ein Jahr nach dem Amtsantritt von Barack Obama

Die transatlantischen Beziehungen haben sich seit der Wahl Barack Obamas zum amerikanischen Präsidenten in vielerlei Hinsicht entspannt. Eine Teilung in ein „altes“ und ein „neues“ Europa scheint abgewendet, und viele Europäer nehmen auch die USA wieder differenzierter wahr als noch unter seinem Amtsvorgänger. Wenn Außenministerin Clinton bekennt, die USA hätten in wichtigen globalen Fragen „keinen engeren Verbündeten als Europa“, ist dies vielversprechend. Doch muss Europa weiter daran arbeiten, sich als starker Partner zu erweisen. Kühlt sich das Verhältnis ab, wenn gegenseitige Erwartungen nicht erfüllt werden? Und welchen eigenständigen Spielraum hat Deutschland als EU-Mitglied in diesem Gefüge? Ein erstes Resümee und strategische Ausblicke, ein Jahr nach der US-Präsidentschaftswahl und sechs Wochen nach den Wahlen zum deutschen Bundestag.

Begrüßung



Dr. Eric Strutz
Chief Financial Officer,
Commerzbank AG

Dr. Eric Strutz ist seit April 2004 Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG. Der promovierte Betriebswirt trat 1993 in The Boston Consulting Group ein und wurde im Jahr 2000 zum Geschäftsführer, Direktor und Partner der Unternehmensberatung. 2001 folgte der Wechsel zur Commerzbank. Strutz leitete den Zentralen Stab Konzernentwicklung/Konzerncontrolling und ist seit 2003 Chief Financial Officer.

Moderator



Klaus-Dieter Frankenberger
Verantwortlicher Redakteur Außenpolitik,
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Klaus-Dieter Frankenberger ist der Amerika-Experte der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Seine umfangreichen Erfahrungen in den USA umfassen einen Aufenthalt als „Congressional Fellow“ im US-Repräsentantenhaus, als „Marshall Fellow“ an der Harvard University und als Woodrow Wilson Campus Fellow am Saint Mary's College in Moraga, Kalifornien. Frankenberger gehört der F.A.Z. seit 1986 an.

Sprecher



William M. Drozdiak
Präsident, American Council
on Germany, New York

William M. Drozdiak ist Präsident einer der ältesten und renommiertesten Organisationen zur Förderung der transatlantischen Zusammenarbeit und Verständigung. Er ist zudem Berater bei McLarty Associates in Washington, D.C. Im Jahr 2001 wurde er Geschäftsführer des vom German Marshall Fund neu gegründeten Transatlantic Center in Brüssel. Vorher war Drozdiak lange Jahre Redakteur bei der Washington Post. Er studierte an der Universität von Oregon und war von 1971 bis 1978 professioneller Basketballspieler.



Friedrich Merz
Vorsitzender der Atlantik-
Brücke e.V. und Partner,
Mayer Brown LLP, Berlin

Friedrich Merz ist Vorsitzender der Atlantik-Brücke e.V. und Partner der internationalen Kanzlei Mayer Brown LLP. Er leitet das Berliner Büro und ist Mitglied im internationalen Partnership Board der Kanzlei. Er berät insbesondere in den Bereichen Gesellschaftsrecht, M&A und im Finanzrecht. Merz galt als Wirtschafts- und Finanzexperte der CDU, für die er von 1994 bis 2009 im Deutschen Bundestag saß. Von 2000 bis 2002 war er Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion.



Bruce Stokes
International Economics
Columnist, National Journal,
und Fellow, German Marshall
Fund

Bruce Stokes ist Kolumnist für internationale Wirtschaft beim National Journal, regelmäßiger Kolumnist bei European Voice in Brüssel und Partner im German Marshall Fund (GMF). Er ist Autor des aktuellen GMF Transatlantic Trends Survey und Mitautor des Buchs „America Against the World: How We Are Different and Why We Are Disliked“. Stokes ist Mitglied und ehemaliger Partner im Council on Foreign Relations.



Karsten D. Voigt
Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit

Karsten D. Voigt übernahm 1999 das Amt des Koordinators für die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit und gilt als einer der führenden deutschen Experten für Außen- und Sicherheitspolitik. Von 1983 bis 1998 war er außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Er ist unter anderem Mitglied im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, im Kuratorium des Aspen-Institutes sowie im Beirat des Center for German and European Studies der Universität von Minnesota.



Eröffnungsansprache



Philip D. Murphy, designierter Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland

Im August 2009 bestätigte der US-Senat Philip D. Murphy als designierten Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika für Deutschland. Murphy war bereits von 1993 bis 1997 als Leiter der Frankfurter Dependence von Goldman Sachs in Deutschland, verantwortlich für alle Aktivitäten in Mitteleuropa. Nach seiner langjährigen Tätigkeit für die Investmentbank war Murphy von 2006 bis 2009 Bundesvorsitzender für Finanzangelegenheiten des Nationalen Ausschusses der Demokraten. Seit seinem Ausstieg leitet er Murphy Endeavors, LLC. Er war u.a. Mitvorsitzender einer Arbeitsgruppe des Center for American Progress und des Institute for America's Future. Murphy hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Harvard University und einen M.B.A. der Wharton School an der University of Pennsylvania.

Keynote: Neuregulierung der Finanzmärkte – eine transatlantische Betrachtung



Robert J. Shiller, Arthur M. Okun Professor für Wirtschaft, Yale University

Robert J. Shiller hält einen Bachelor of Arts der Universität von Michigan und einen PhD in Wirtschaftswissenschaften des Massachusetts Institute of Technology, wo er 1972 promovierte. Er hat zahlreiche Publikationen über Finanzmärkte, Finanzinnovationen, Behavioral Economics, Immobilienwirtschaft und verwandte Themen veröffentlicht. Der von ihm gemeinsam mit Karl E. Case entwickelte Häuserpreisindex wird regelmäßig als Standard & Poor's/Case Shiller Home Price Index erhoben. In seinem neuesten Buch „Animal Spirits“, das er gemeinsam mit George A. Akerlof geschrieben hat, analysiert Shiller, wie die menschliche Psychologie die Wirtschaft steuert und welche Bedeutung dies für den globalen Kapitalismus hat.



Moderator:

Prof. Dr. Friedhelm Kläs, Partner, Deloitte & Touche GmbH

Prof. Dr. Friedhelm Kläs ist seit mehr als 20 Jahren für die Deloitte & Touche GmbH tätig. Seit 1995 leitet er den Bereich Financial Services Industries in Frankfurt. Darüber hinaus ist er Financial Services Industries Leader in Deutschland und Mitglied des Global Financial Services Industries Boards. Er betreut viele nationale und internationale Mandanten als Lead Client Service Partner. An der Universität Trier hält er Vorlesungen zur Rechnungslegung bei Banken und Versicherungen.

Dinner-Speech: What lessons to draw from the crisis



Jean-Claude Trichet, Präsident, Europäische Zentralbank (EZB)

Jean-Claude Trichet ist gebürtiger Franzose und seit 2003 Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), bei der er die Nachfolge des Niederländers Wim Duisenberg antrat. Er absolvierte ein Studium als Bergbauingenieur und studierte anschließend Wirtschaftswissenschaften an der Universität von Paris. Zunächst arbeitete er als Ingenieur, bevor er 1974 Referent in der Generalinspektion für Finanzen wurde. 1987 wurde er Direktor des französischen Schatzamtes und stellvertretender Gouverneur des Internationalen Währungsfonds sowie der Weltbank. 1992 wurde er Vorsitzender des Europäischen Währungsausschusses und 1994 des Geldpolitischen Rats der Banque de France und Mitglied des Rats des Europäischen Währungsinstituts. 1998 wurde Trichet zum Mitglied des EZB-Rats berufen und 2003 zum Präsident der EZB ernannt.



Staat und Markt auf dem Prüfstand – ordnungspolitische Grundsatzfragen für 2010

„Wandel“ war das alles entscheidende Stichwort bei den Präsidentenwahlen in den Vereinigten Staaten vor gut einem Jahr. „Sicherheit und Stabilität“ sind die zentralen Botschaften im Vorfeld der Bundestagswahl 2009. Beide Ansätze treffen sich bei einer Wirtschaftspolitik, die wieder stärker auf den Staat setzt und neues Vertrauen schaffen will. Damit verbunden ist jedoch auch die Furcht vor Protektionismus und Wettbewerbsverzerrungen, vor Staatsverschuldung, Inflationsspiralen und selektiv gestützten Branchen. Für die transatlantischen Beziehungen birgt dies Potential für Kooperation wie für Konflikt. Bewegen sich die wirtschaftspolitischen Maximen aufeinander zu, oder sorgen die Interventionen für neue Spannungen? Und wie schafft es der Staat, sich geordnet aus der wieder etwas stärker werdenden Wirtschaft zurückzuziehen?

Moderator



Carsten Knop

Verantwortlicher Redakteur Unternehmen, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Carsten Knop ist seit 1996 Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und war von 1999 bis 2001 Wirtschaftskorrespondent der Zeitung in New York, bevor er ab April 2001 von San Francisco aus die Wirtschaft an der Westküste der USA und besonders das Geschehen im „Silicon Valley“ beobachtete. Im Frühjahr 2003 kehrte er in die Frankfurter Zentrale zurück.

Sprecher



Dr. Kurt Bock

Finanzvorstand, BASF SE Chairman und Chief Executive Officer, BASF Corporation

Als Finanzvorstand der BASF SE ist Dr. Kurt Bock zuständig für die Bereiche Finance, Information Services, Corporate Controlling und Corporate Audit. Seit 2007 ist er zudem Chairman und CEO der BASF Corporation, New Jersey, USA, und verantwortlich für den Regionalbereich Nordamerika sowie den Unternehmensbereich Catalysts. Nach BWL-Studium und Promotion zum Dr. rer. pol. trat Bock 1985 in die BASF AG ein. 1992 wechselte er zur Robert Bosch GmbH und wurde 1996 Geschäftsführer in Brasilien. 1998 trat er erneut in die BASF AG ein.



Myron Brilliant

Senior Vice President, International Affairs, U.S. Chamber of Commerce

Als Senior Vice President, International Affairs, ist Myron Brilliant bei der U.S. Chamber of Commerce für globale strategische Fragen zuständig. Er vertritt die Kammer gegenüber ausländischen Entscheidern aus Politik und Wirtschaft. Als Leiter eines Teams von politischen Analysten ist es seine Aufgabe, die globale Geschäftstätigkeit der Kammer auszuweiten. Vor seinem Eintritt in die Kammer im Jahr 1994 war er als Anwalt mit dem Spezialgebiet internationaler Handel bei Stewart and Stewart in Washington, D.C., tätig.



Jörg-Uwe Hahn

Hessischer Minister der Justiz, für Integration und Europa, Stellvertretender Ministerpräsident

Seit Februar 2009 ist Jörg-Uwe Hahn Hessischer Minister der Justiz, für Integration und Europa und Stellvertretender Ministerpräsident. Der Jurist arbeitet seit 1983 als selbstständiger Rechtsanwalt in Frankfurt. Er ist seit 1973 Mitglied der FDP, seit 2005 Landesvorsitzender in Hessen und seit Mai 2002 Mitglied des Bundesvorstandes. Hahn ist seit zehn Jahren Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion und war zuvor Parlamentarischer Geschäftsführer sowie Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion.



Dr. Ulf M. Schneider

Vorstandsvorsitzender, Fresenius SE

Dr. Ulf M. Schneider ist seit 2003 Vorstandsvorsitzender der Fresenius SE, nachdem er 2001 als Mitglied des Vorstands, verantwortlich für Finanzen, zu Fresenius Medical Care gekommen war. Zuvor war er Group Finance Director bei Gehe UK plc., Englands führendem Pharma-Groß- und -Einzelhändler. Seit 1989 war Schneider bei Franz Haniel & Cie. GmbH in leitenden Positionen tätig. Er studierte und promovierte im Bereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und verfügt über einen MBA-Abschluss der Harvard University.



Jürgen R. Thumann

Präsident BusinessEurope, Vizepräsident des BDI und Co-Chair TABD

Der ehemalige Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) ist seit 2009 Präsident des europäischen Industrie- und Arbeitgeberverbandes BusinessEurope und vertritt als Co-Chair im Transatlantic Business Dialogue (TABD) die Wirtschaft der EU. Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann übernahm mit 19 Jahren den elterlichen Betrieb. 1978 gründete er mit seinem Vetter die Heitkamp & Thumann KG, der er bis heute verbunden ist. Thumann ist seit 1991 Mitglied im BDI-Präsidium, heute als Vizepräsident des Verbandes.

Energie und Klimawandel: Umweltfreundliche Technologien auf dem Weg zur Wirtschaftlichkeit?

Lösungen für Energiesicherheit, Mobilität und technologischen Fortschritt unter Berücksichtigung klimapolitischer Prämissen gehören zu den dringlichsten Aufgaben der Menschheit – zum Schutz der Umwelt, aber auch, um Wohlstand und Entwicklung zu ermöglichen. Mit der neuen US-Administration haben Umweltfragen im Weißen Haus an Bedeutung gewonnen. Europa versteht sich als Vorreiter umweltfreundlicher Technologien und sieht enorme Marktpotentiale – gerade in den Vereinigten Staaten. Können Energiesicherheit, Mobilität und Umweltschutz parallel erreicht werden? Braucht Umwelttechnologie den Schutz des Staates? Und stehen sich Europa und die USA als Konkurrenten um die wichtigsten Technologien der Zukunft gegenüber?

Moderator



Dr. Günter Burghardt
ehem. Botschafter der EU in den USA und Senior Counsel, Mayer Brown LLP

Dr. Günter Burghardt war ab 1970 in verschiedenen Positionen für die Europäische Kommission tätig, u.a. von 1993 bis 1999 als Generaldirektor für Außenbeziehungen sowie von 1999 bis 2004 als Leiter der Delegation der Europäischen Kommission in den USA. Seit 2005 ist Burghardt neben seiner Tätigkeit als Sonderberater der EU-Kommission Senior Counsel bei der internationalen Anwaltskanzlei Mayer Brown LLP. Burghardt ist Mitglied des Advisory Boards des Transatlantic Policy Network sowie des European Institute in Washington D.C.

Sprecher



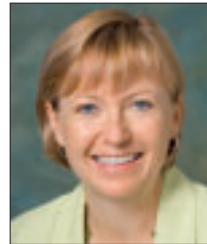
Dr. Nikolaus Benz
Geschäftsführer, Schott Solar CSP GmbH

Dr. Nikolaus Benz ist verantwortlich für Produktion, Forschung und Entwicklung im Segment Concentrated Solar Power von Schott Solar. Seit 2001 hat er die Entwicklung, den Fertigungsaufbau und die Markteinführung eines Receivers für solarthermische Parabolrinnenkraftwerke geleitet. Zuvor war er Gruppenleiter am Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung. Seit 2007 ist er Vize-Präsident der European Solar Thermal Electricity Association (ESTELA). Schott Solar ist eines der Gründungsunternehmen der Desertec Industrial Initiative Planungsgesellschaft (DII).



Prof. Dr. Dr. Peter Höppe
Leiter GeoRisikoForschung Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Professor Dr. Dr. Peter Höppe nahm 2004 seine Tätigkeit in der Münchener Rück auf. Im Jahr 2005 wurde er zum Leiter des Fachbereichs GeoRisikoForschung berufen. Zuvor arbeitete er an der Ludwig-Maximilians-Universität und an der Yale University. Höppe ist Diplom-Meteorologe und hat in Physik und Humanbiologie promoviert bzw. habilitiert. Im April 2007 wurde er in den Klimarat der Bayerischen Staatsregierung berufen, im Oktober 2007 übernahm er die fachliche Leitung des Finanzforums der Hightech Strategie zum Klimaschutz der Bundesregierung.



Dr. Janet Peace
Vice President, Market and Business Strategy, Pew Center on Global Climate Change

Janet Peace ist Vice President, Markets and Business Strategy, des Pew Center on Global Climate Change. Sie verantwortet den Business Environmental Leadership Council, den größten Verbund von US-Unternehmen zur Förderung klimafreundlicher Strategien in Politik und Wirtschaft. Die 45 Mitgliedsfirmen erwirtschaften zwei Billionen US-Dollar und haben über vier Millionen Beschäftigte. Vor ihrer jetzigen Rolle war sie Chefökonomin des Pew Center. Sie hat einen Master- und Doktorabschluss in Wirtschaftswissenschaften und einen Bachelor in Geologie.



Prof. Dr. Hermann Scheer
Präsident, Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien (EUROSOLAR)

Professor Dr. Hermann Scheer ist seit 1988 Präsident von EUROSOLAR, der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien, und seit 2001 Vorsitzender des Weltrats für Erneuerbare Energien. Nach Offiziersausbildung und Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Promotion arbeitete Scheer u.a. am Kernforschungszentrum Karlsruhe. Seit 1980 ist der Publizist Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 1987 Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats und seit 2004 Vorsitzender des Internationalen Parlamentarier-Forums Erneuerbare Energien.



Graham Smith
Senior Vice-President, External Affairs, Toyota Motor Europe

Graham Smith ist seit 2006 Senior Vice President, External Affairs, bei Toyota Motor Europe. Smith kam 1993 zu Toyota (GB) PLC, wurde 1994 Marketing Director und zwei Jahre später Geschäftsführer der britischen Tochter des Autoherstellers. Zuvor war er in verschiedenen Positionen für die Ford Motor Company tätig. 2003 wurde Smith Vorsitzender des UK Low Carbon Vehicle Partnership. Der Verbund von 320 Organisationen hat das Ziel, den CO₂-Ausstoß des Straßenverkehrs zu senken. Smith ist Vizepräsident des UK Institute of the Motor Industry.

Von Schaum, Blasen und Ur-Instinkten – Lehren und Wege aus der Finanz- und Wirtschaftskrise

„Es ist, als hätte jemand das Licht ausgemacht“, war eine gängige Umschreibung für die Schockstarre, in der sich die Weltwirtschaft nach September 2008 befand. Inzwischen gibt es Hoffnung: Der Konsum hält sich, die Unternehmenserwartungen sind zurückhaltend positiv, und Banken vermelden wieder Gewinne. Gleichwohl hängt noch immer viel von staatlicher Hilfe ab, befinden sich neue Regeln für die Finanzmärkte erst im Aufbau und könnten steigende Arbeitslosenzahlen die zarte Erholung schnell zum Erliegen bringen. Wie können Unternehmensfinanzierung, Renditestreben und Systemstabilität künftig besser vereint werden? Lassen sich gemeinsame Standards finden oder droht ein Regulierungschaos?

Moderatorin



Alison Smale
Executive Editor,
International Herald Tribune

Alison Smale wechselte 2004 von der New York Times, wo sie seit 2002 als Deputy Foreign Editor tätig war, zur IHT nach Paris. Zur New York Times kam sie 1998 nach fast zwölf Jahren der Berichterstattung über Osteuropa als AP-Bürochefin in Wien. Zuvor verbrachte sie vier Jahre in der Sowjetunion, wo sie über den Übergang von Breschnew zu Gorbatschow berichtete. Smale war am 11. September 2001 in New York und organisierte einen Großteil der preisgekrönten Berichterstattung der New York Times über den Krieg in Afghanistan sowie den späteren Irakkrieg.

Sprecher



Torsten Hinrichs
Geschäftsführer,
Standard & Poor's

Torsten Hinrichs ist Geschäftsführer von The McGraw-Hill Companies GmbH Standard & Poor's in Frankfurt mit Verantwortung für den deutschsprachigen Raum sowie Nord- und Osteuropa. Zu seinen Aufgaben gehört der weitere Ausbau der Ratingaktivitäten und die Expansion von Standard & Poor's in den Bereichen Fondsratings, Aktienrecherche und Informationsdienstleistungen. Zuvor war Hinrichs 15 Jahre bei der Westdeutschen Landesbank tätig und hat dort in den Bereichen Neuemissionen/ Kapitalmarkt sowie Global Derivatives/ Fixed Income und Global Treasury Erfahrungen gesammelt.



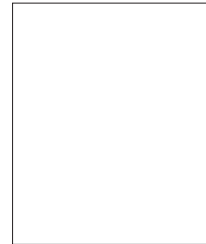
Dr. Jörg Krämer
Chefvolkswirt,
Commerzbank AG

Dr. Jörg Krämer ist seit 2006 Chefvolkswirt und Bereichsvorstand Research der Commerzbank AG. Zuvor arbeitete er in gleicher Position für die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG. Seine Karriere begann Krämer 1992 in der Konjunkturabteilung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft. Von 1996 bis 1997 war er als Deutschland-Volkswirt bei Merrill Lynch Capital Markets Bank Ltd. tätig. 1997 wechselte er zu Invesco Asset Management Deutschland GmbH und arbeitete dort zunächst als Senior Economist, später als Chefvolkswirt.



Lawrence Rosen
Finanzvorstand,
Deutsche Post AG

Lawrence A. Rosen ist seit 1. September 2009 Finanzvorstand der Deutschen Post AG. Zuvor war er Finanzvorstand bei Fresenius Medical Care & Co. KGaA, wo er seit 2003 tätig war. Zwischen 1984 und 2003 arbeitete Rosen bei der Aventis S.A. in Straßburg und der Höchst AG, einer der Vorgängergesellschaften von Aventis. Seine letzte Position bei Aventis war Group Senior Vice President for Corporate Finance and Treasury. Rosen hält einen MBA der Universität von Michigan und einen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften.



Dr. Stephan Unterberger
Head of Risk Modeling
and Quantification,
Zurich Financial Services

Text



Deloitte & Touche GmbH:

Corporate Governance in turbulenten Zeiten – eine transatlantische Perspektive

– Gegenüberstellung und Diskussion der aktuellen Themen der Corporate Governance in den USA und in Deutschland –

Die Geschwindigkeit der Corporate-Governance-Reformen diessseits und jenseits des Atlantiks nimmt zu: Aktuelle Themen sind u.a. die Gesetzgebung zur Vergütung von Führungskräften, Diskussionen zur Business Judgement Rule und die Evaluierung der Tätigkeit von Aufsichtsräten und Prüfungsausschüssen. Vielfältige Aktivitäten gibt es sowohl auf europäischer und deutscher als auch auf US-amerikanischer Seite (u.a. Europäisches Corporate Governance Forum der EU, Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex sowie SEC).

Moderation und Sprecher



Stefan Fröhlich

Partner,
Deloitte & Touche GmbH

Stefan Fröhlich ist seit mehr als 20 Jahren für Deloitte tätig. Er ist zuständig für die Prüfung und prüfungsnahen Beratung von internationalen Unternehmen mit Rechnungslegung nach US-GAAP und IFRS. Im Rahmen seiner Berufstätigkeit verbrachte er mehrere Jahre in den USA.



Dr. Claus Buhleier

Partner,
Deloitte & Touche GmbH

Dr. Claus Buhleier koordiniert bei Deloitte Deutschland die Aktivitäten auf dem Gebiet der Corporate Governance. Er verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung in der Rechnungslegung und Prüfung von Unternehmen. Während seiner Tätigkeit für Deloitte & Touche GmbH verbrachte er mehrere Jahre in den USA.

Dräger-Stiftung:

Transatlantic Cooperation in Green Technologies: Potentials for Growth and Employment

Auch wenn Politiker und Medien bereits beginnen, das Ende der Wirtschafts- und Finanzkrise auszurufen, werden wir ihre Nachwehen in der Wirtschaft und auf den Arbeitsmärkten noch lange spüren. Der Schaffung neuer Arbeitsplätze wird auf beiden Seiten des Atlantiks hohe Priorität zukommen. Doch wo können diese entstehen? Angesichts der neuen amerikanischen Energie- und Klimapolitik, die sich unter anderem erhöhte Investitionen in innovative „grüne“ Technologien auf die Fahnen geschrieben hat, und des technologischen Knowhows Deutschlands, bieten sich Chancen für eine noch engere transatlantische Kooperation, um technologische Entwicklungen zu beschleunigen und Wachstumspotentiale zu erschließen.

Moderation und Sprecher



Prof. Michael Eilfort
Vorstand,
Stiftung Marktwirtschaft

Professor Dr. Michael Eilfort ist seit 2004 Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft/Frankfurter Institut. Zuvor war der Politikwissenschaftler Leiter des Büros von Friedrich Merz, MdB. Von 1996 bis 2000 war er Referatsleiter „Reden/Politikberatung/Arbeitsprogramm der Landesregierung“ im Staatsministerium Baden-Württemberg, zuvor parlamentarischer Berater im Landtag von Baden-Württemberg und wissenschaftlicher Referent im Deutschen Bundestag. Eilfort erhielt mehrere Umweltpreise für Naturschutzaktivitäten.



Stefan Biskamp
Kordinatorator Future Finance,
World Future Council

Stefan Biskamp koordiniert beim World Future Council die Expertenkommission Future Finance. Als Journalist und leitender Redakteur war er zuvor für verschiedene Publikationen, unter anderem die Financial Times Deutschland, tätig, zuletzt als stellvertretender Chefredakteur der WirtschaftsWoche, verantwortlich für das Unternehmensressort. Studiert hat Biskamp Physik, Mathematik und Journalismus. Als Physiker hatte er sich an der Universität Würzburg mit Festkörperphysik beschäftigt.



Reinhard Bütikofer, MEP
Vizepräsident der Grünen/EFA
Group und Sprecher der
Grünen im Europäischen
Parlament

Von 2002 bis 2008 war Reinhard Bütikofer Bundesvorsitzender der Grünen. Im Januar 2009 wurde er auf Platz 2 der Europalisten von Bündnis 90/Die Grünen gewählt. 1998 wurde er zum Bundesgeschäftsführer der Grünen gewählt, zuvor war er Landesvorsitzender der baden-württembergischen Grünen. Bereits während des Studiums war Bütikofer politisch engagiert: als Studentenvertreter in den 70er Jahren. Ab 1982 war er in der Grün-Alternativen Liste aktiv und wurde 1984 Mitglied bei den Grünen.



Stefan Schurig
Klima- und Energiedirektor,
World Future Council

Der Diplom-Architekt Stefan Schurig hat den größten Teil seiner beruflichen Laufbahn den Themen Energie und Klimawandel gewidmet. Vor seiner aktuellen Position als Klima- und Energiedirektor beim World Future Council war er für Greenpeace in gleicher Funktion tätig. Im Jahr 2004 war er am EU-geförderten Erneuerbare-Energien-Projekt REALISE Forum beteiligt. Beim World Future Council gab Schurig den Anstoß für die internationale Kampagne zur Förderung von erneuerbaren Energien auf der Grundlage von Einspeisetarifen.

Genworth Financial: Workshoptitel

Teaser

Moderation und Sprecher



Alexander Hoffmann
Country Manager und Hauptbevollmächtigter Lifestyle Protection, Genworth Financial

Alexander Hoffmann ist Country Manager und Hauptbevollmächtigter Lifestyle Protection von Genworth Financial in Deutschland. Zuvor arbeitete er als Head of Sales bei HBOS-efs und war 20 Jahre in leitenden Positionen bei führenden Finanzinstituten auch auf internationaler Ebene tätig. In seiner Zeit als Geschäftsführer der cash.life plus Vertriebs- und Servicegesellschaft konnten preisgekrönte Produktinnovationen am Markt platziert werden. Zuvor war Hoffmann als Director Operations der AIG Financial Advisor Services tätig.



Jones Day:

Erneuerbare Energien – Chancen für deutsche Unternehmen in Europa und USA

Trotz Wirtschaftskrise wächst der Markt bei Solar-, Windkraft- und sonstigen Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien. In diesem Forum sollen die Chancen deutscher Unternehmen bei europäischen und amerikanischen Projekten beschrieben werden. Dabei werden zunächst allgemein die besonderen Herausforderungen bei der Koordination und Finanzierung derartiger Projekte dargestellt. Anhand konkreter Beispiele werden Trends in der Finanzierungspraxis beschrieben. Im letzten Teil des Forums werden Chancen und Finanzierungsmöglichkeiten bei Projekten in den Vereinigten Staaten (insbesondere Kalifornien) dargestellt.

Moderation und Sprecher



Oliver Passavant
Partner,
Jones Day

Oliver Passavant ist Partner im Frankfurter Büro von Jones Day, nachdem er vorher mehr als zehn Jahre in den Vereinigten Staaten tätig war, u.a. in den Büros von Jones Day in Cleveland und Atlanta. Er koordiniert für Jones Day die Energierechtspraxis in Deutschland.



Sandra-Christiane Kamper
Partner,
Jones Day

Sandra Kamper ist Partner am Münchener Standort der Kanzlei Jones Day im Bereich Private Equity. Sie berät mit besonderem Schwerpunkt in den Bereichen Immobilien- und Fondstransaktionen, und hier auch bei grenzüberschreitenden Projekten im Bereich erneuerbare Energien.



Ansgar Rempp
Partner,
Jones Day

Ansgar Rempp ist Partner-in-Charge des Münchener Standorts von Jones Day. Er berät im Bereich Mergers & Acquisitions mit besonderem Fokus auf grenzüberschreitende Transaktionen, Restrukturierungen und Corporate Governance.



Mayer Brown LLP: Haftung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat der Haftung von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrates eine hohe praktische Brisanz verliehen. Überall lauern haftungsrelevante Sachverhalte, die ihre Haftung gegenüber der Gesellschaft, gegenüber den Aktionären der Gesellschaft oder geschädigten Dritten auslösen können. Der Workshop beschäftigt sich mit den Grundlagen dieser Haftung, aktuellen Tendenzen der Rechtsprechung, der Business Judgment Rule und Sorgfaltspflichten, gibt Empfehlungen für die Wahrnehmung von Überwachungs- und Kontrollaufgaben sowie Hinweise zum Abschluss von D&O-Versicherungen. Behandelt werden praktische Fragen der Anspruchsverfolgung sowie künftige rechtliche Rahmenbedingungen.

Moderation und Sprecher



Dr. Mark C. Hilgard
Partner, Mayer Brown LLP,
Frankfurt am Main

Dr. Mark C. Hilgard verfügt über große Erfahrung in der Beratung deutscher und amerikanischer Unternehmen bei ihren geschäftlichen Aktivitäten. Er berät diese in grenzüberschreitenden Fragestellungen und vertritt sie vor Gericht und Schiedsgericht. Sein Schwerpunkt ist das Handels-, Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht. Er ist Autor diverser Publikationen zum Wirtschaftsrecht und zu prozessualen Fragen. Bei der AmCham ist er Vorsitzender des Corporate and Business Law Committee sowie des Regional Chapter Hessen.



Dr. Ulrike Binder
Partnerin, Mayer Brown LLP,
Frankfurt am Main

Dr. Ulrike Binder berät in allen Fragen des Kapitalmarktrechts, insbesondere bei Börsengängen, Secondary Offerings, Privatplatzierungen, öffentlichen Übernahmen und beim Going Private. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der Beratung im Aktien- und Umwandlungsrecht.



Dr. Heinrich von Büнау
Partner, Mayer Brown LLP,
Frankfurt am Main

Dr. Heinrich von Büнау berät Unternehmen bei M&A-Transaktionen, Umstrukturierungen, Joint Ventures und zu Fragen des Gesellschaftsrechts. Er berät zudem bei Immobilientransaktionen, im Investmentrecht sowie zu Fragen der Corporate Governance. Darüber hinaus hält er Vorträge und veröffentlicht zu praktischen Fragen internationaler Unternehmenstransaktionen.



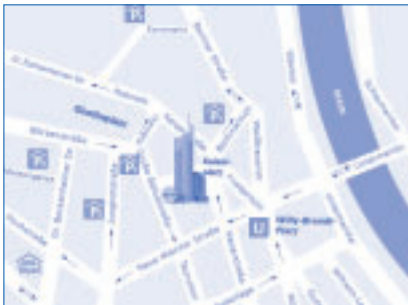
Dr. Jörg Wulfken
Partner, Mayer Brown LLP,
Frankfurt am Main

Dr. Jörg Wulfken ist Managing Partner für die deutschen Standorte und Mitglied im internationalen Partnership-Board der Kanzlei. Er verfügt über umfangreiche Erfahrung bei der Vertretung und Beratung von Konsortialführern, Arrangeuren, Emittenten, Darlehensgebern und -nehmern. Er berät insbesondere bei Transaktionen mit notleidenden und nicht notleidenden Kreditportfolios. Wulfken ist Autor von Abhandlungen und Artikeln zum Bank-, Kapitalmarkt- und Finanzrecht, regelmäßiger Referent bei Konferenzen und Dozent an der Frankfurt School of Finance & Management.

Veranstaltungsorte:



Tagesveranstaltung
12. November 2009
Marriott Hotel Frankfurt
Hamburger Allee 2
60486 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 79 55 - 0



Vorabend
11. November 2009
Commerzbank Tower
Kaiserplatz
60261 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 1 36 - 20

Parkmöglichkeiten

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Liste der nächstgelegenen Parkhäuser zu.
Rufen Sie uns an: (0 69) 75 91 - 30 33

Für Rückfragen am Veranstaltungstag wenden Sie sich bitte an:
Julia Knop, Mobil: (01 73) 6 53 22 47

Für Übernachtungen empfehlen wir:

Wir haben im Marriott Hotel Frankfurt ein Zimmerkontingent eingerichtet, das Sie bis zum 14. Oktober unter dem Stichwort „Transatlantikkonferenz“ abrufen können.

Bitte nehmen Sie Buchung und Abrechnung selbst vor.

Marriott Hotel Frankfurt
Hamburger Allee 2, 60486 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 79 55 - 22 22
Übernachtung mit Frühstück:
EZ Standard € 159,00, EZ Executive € 199,00

**Anmeldung und aktuelle
Programminformationen unter:
www.transatlantikkonferenz.de**

Partner

Genworth Financial

Alexander Hoffmann
Martin-Behaim-Straße 22
63263 Neu-Isenburg
Telefon: (0 61 02) 29 18 140
E-Mail: christel.liedke@genworth.com
Internet: www.genworth.de

Jones Day

Oliver Passavant
Grüneburgweg 102
60323 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 97 26 - 39 50
E-Mail: opassavant@jonesday.com
Internet: www.jonesday.com

Supporter

3M Deutschland GmbH

Günter Gressler
Carl-Schurz-Straße 1
41453 Neuss
Telefon: (0 21 31) 14 23 30
E-Mail: ggressler@mmm.com
Internet: www.mmm.com

Boehringer Ingelheim GmbH

Philipp Baum
Binger Straße 173
55216 Ingelheim
Telefon: (0 61 32) 77 - 20 93
E-Mail: Philipp.Baum@
ing.boehringer-ingelheim.com
Internet: www.boehringer-ingelheim.com

Fidelity International

Christof Quiring
Kastanienhöhe 1
61476 Kronberg im Taunus
Telefon: (0 61 73) 509 - 32 08
E-Mail: christof.quiring@fil.com
Internet: www.fil.com

FrankfurtRheinMain GmbH

International Marketing of the Region
Dr. Hartmut Schwesinger
Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 68 60 38 - 0
E-Mail: hartmut.schwesinger@
frm-united.com
Internet: www.frm-united.com

Fresenius SE

Joachim Weith
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Telefon: (0 61 72) 6 08 23 02
E-Mail: joachim.weith@fresenius.com
Internet: www.fresenius.com

Permira Beteiligungsberatung GmbH

Ulrich Porwollik
Falkstraße 5
Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 97 14 66 - 0
E-Mail: ulrich.porwollik@permira.com
Internet: www.permira.com

Robert Bosch GmbH

Dr. Peter Biesenbach
Bismarckstraße 71
10627 Berlin
Telefon: (0 30) 3 27 88 - 515
E-Mail: peter.biesenbach@de.bosch.de
Internet: www.bosch.de

The McGraw-Hill Companies GmbH Standard & Poor's

Torsten Hinrichs
Neue Mainzer Strasse 52
60311 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 33 999 116
E-Mail: Simone_Meuthen@
standardandpoors.com
Internet: www.standardandpoors.com

Medienpartner

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Hellerhofstraße 2-4
60327 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 75 91 - 0
E-Mail: info@faz.net
Internet: www.faz.net

International Herald Tribune

Jörg Müller
Friedrichstraße 52
60323 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 71 67 79 15
E-Mail: JMuller@iht.com
Internet: www.iht.com

U.S. Chamber of Commerce

George S. Deeley
Rue Froissart, 133
B-1040 Brussels
Telefon: +32 2 218 32 97
E-Mail: gdeeley@uschamber.com
Internet: www.uschamber.com

Veranstalter

in Kooperation mit



Mitveranstalter



Partner



Supporter



Medienpartner

